

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 5 (1909-1910)

Artikel: Der Schmied von Nowgorod
Autor: Wiegand, Carl Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-750888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

leicht abzusehen, welche Beurteilung ihre Tätigkeit bei den politischen Gegnern dieser Richtung findet; sind aber die verschiedenen Richtungen in ungefähr gleicher Stärke vertreten, so werden sie sich gegenseitig lähmen und die Vereinigung wird zur Untätigkeit verdammt — insofern ein derartiges Zusammenbleiben auf die Dauer überhaupt möglich ist.

Bei seinem Plan unterschätzt Herr Dr. Lifschitz die Bedeutung des Kampfes als Hebel des Fortschritts im wirtschaftlichen Leben. Das „Bessermachen“, die „Reformierung und Sanierung der Beziehungen“ wird sich so lange auf dem Weg des Kampfes vollziehen müssen, als die Ansichten über das, was besser und wie es besser gemacht werden soll, so himmelweit auseinander gehen wie jetzt. Nicht eine Ausschaltung des Kampfes, aber eine „Reformierung“ der Mittel, mit denen er geführt wird, täte in erster Linie not; es wäre schon viel — für den Augenblick genug — gewonnen, wenn aus eigenem Wollen der Kämpfenden in diesem Punkt eine Besserung erzielt würde. Auch sie liegt noch in weiter Ferne.

ZÜRICH

HANS SCHULER



DER SCHMIED VON NOWGOROD

VON CARL FRIEDRICH WIEGAND

Nun blast, ihr Stürme! Die Funken spritzen,
Die Feuer züngeln aus meinem Bart —
Nun springe, Hammer! Die Glut muss blitzen!
Du, Zange, nicht mit den Zähnen gespart!
O, wär' ich jung! . . . O, wär' ich jung!
Du wuchtender Hammer, schwinge den Schwung!
Wir wollen die Herzen wie Stahl verschweißen!
Heraus aus dem Schlaf der tierischen Rast!
Wir greifen die Zeit, wir fassen ins Eisen,
Kein Schmied, der nie ins Feuer gefasst!

Wer kann zum Beten die Finger zwingen?
Die Herzen, die Hände sind starr und hart —
Nur Funken und — Flüche vom Amboß springen!
Sie haben den Vater im Bergwerk verscharrt —
Gerechtes Gericht und Gerechtigkeit!
Spreng' Riegel und Tor, vergrabenes Leid!
Gott, gib uns den Himmel geöffneter Pforten!
Herr, löse die Fesseln der ewigen Nacht!
Gib uns den Geist von deinen Worten,
Nicht, was die Popen daraus gemacht!

In allen Seelen soll es dämmern,
In alle Herzen muss es hinein,
In alle Schädel will ich's hämmern:
Ein Mensch sein, heißt: ein Bruder sein,
Dem Pflüger gleich und gleich der Saat,
Ein Held der Hoffnung und der Tat,
Ein Fürst der Schwachen, der die Stärkern
Bei ihrem schwachen Leib beschwor:
„Einmal bricht euch aus Höllenkerkern
Die Flammenseele des Volks hervor . . .“

Weh' euch! Ihr Schmeichler, ihr Angstverdammten,
Mit allen Traufen und Gnaden getauft!
Ihr Menschheitsfeinde, ihr braven Beamten,
Ihr Fürsten, die Kaiser und Volk verkauft!
Die goldbesternte und buckelnde Schar
An deinem Throne, Vater und Zar!
O hätte ich einmal die geilen Halunken
Am Amboß hinter Tor und Tür!
Dann gäbe es Flammen, Feuer und Funken
Und Friede und Freiheit — ich bürge dafür!

